

2.8.89

Sehr geehrter Herr Krug,

Ihren Brief vom 28.7.89 habe ich gelesen. Ich erlaube mir, wie folgt darauf zu antworten:

1.) Den angekündigten Kommentar zu H.H. P. Groß' Artikel über die Bedeutung der Intention beim Zustandekommen des Sakramentes - hier insbesondere bei der Frage nach der Gültigkeit von Mgr. Lefebvres Priester- und Bischofsweihen- konnte ich a) aus mangelnder Zeit bzw. Kraft nicht abfassen, dann aber habe ich mich b) wegen mangelnder Aktualität nicht mehr darum bemüht. Die Position zu H.H. P. Groß bleibt weiter kontrovers.

2.) Ihre ^{2.}Frage betrifft einen Gegenstand - systematische Philosophie, -hier speziell die Darstellungen Johann Gottlieb Fichtes -, den man nur nach eingehendem Studium adäquat beurteilen kann, gelten doch gerade die Fichteschen Texte zu den schwierigsten der Philosophiegeschichte. Sie werden verstehen, daß ich mich mit Ihnen ^{nicht ohne weiteres} über einen Gegenstand unterhalte, wenn ich davon ausgehen muß, daß Sie in der Sache inkompetent sind - mir ist nicht bekannt, daß Sie sich mit systematischer Philosophie beschäftigt haben. Auf eine solche Debatte mit Ihnen lasse ich mich nur ein, wenn Sie mir bewiesen haben, daß Sie fähig sind, die ersten vier Paragraphen von Fichtes "Wissenschaftslehre" von 1804 zu interpretieren. Bis dahin bitte ich Sie, mich in dieser Angelegenheit nicht mehr zu belästigen.

N.b. ich bitte Sie folgendes zu bedenken: Wenn jemand ohne Sachkenntnis urteilt, ist das anmaßend. Wenn jemand, der bereits schon anmaßend urteilt, mit diesem Urteil andere abzuqualifizieren sucht, bedeutet das die moralische Strangulation des anderen.

Meine Trennung von Prof. Lauth und auch von Mgr. Storck hatte ~~keineswegs~~ philosophische Hintergründe!

Noch dies: Wenn ich schon ein Schreiben von Ihnen erwartet hätte, dann ~~nicht~~ ein solches ~~verdächtigendes~~, sondern eines, in dem Sie zu den Vorgängen um den Nachlaß von + H.H. Pater Mallach eindeutig Stellung genommen hätten.

Mit freundlichen Grüßen